



Kantonsrat

A 697

Anfrage Knecht Willi und Mit. über die Handhabung streikender Schüler an den Luzerner Schulen

eröffnet am 28.01.2019

Gemäss Medien haben schätzungsweise 500 Luzerner Jugendliche (Kantischüler) am Freitag, 18. Januar 2019, mit einem sogenannten «Klimastreik» die Schule geschwänzt. Zudem sollen die Schulen die Absenzen unterschiedlich beurteilt haben. Unbestritten ist, dass die Meinungsfreiheit mittels einer Demonstration auch bei Jugendlichen gewahrt sein muss, sofern diese ausserhalb der Unterrichtszeit stattfindet.

Wir bitten den Regierungsrat, dazu folgende Fragen zu beantworten:

1. Welche Massnahmen sieht der Kanton Luzern vor, falls Schüler die Unterrichtspflicht an den Luzerner Schulen nicht wahrnehmen? Wird eine einheitliche Handhabung an den Schulen angestrebt?
2. Wurden konkrete Sanktionen oder Massnahmen ausgesprochen? Wenn ja, welche und wie viele?
3. Laut Medien wurden sogar Schüler von den Lehrpersonen motiviert, am «Klimastreik» teilzunehmen. Wie beurteilt die Regierung ein solches Vorgehen der Lehrpersonen?
4. Bei den «Zwangsferien» monierte man noch über fehlende Lektionen. Für den «Klimastreik» werden jetzt Lektionen freiwillig geopfert. Besteht die Möglichkeit, dass die Schüler die verpassten Lektionen nachholen können?
5. Bereits sollen weitere «Klimastreiks» geplant sein. Was gedenkt der Regierungsrat zu machen, falls die Unterrichtspflicht vermehrt missachtet wird?

Knecht Willi

Steiner Bernhard

Lüthold Angela

Stöckli Ruedi

Müller Pius

Winiger Fredy

Frank Reto

Hartmann Armin

Camenisch Räto B.

Thalmann-Bieri Vroni

Arnold Robi

Lang Barbara

Haller Dieter

Klein Corinna

Gisler Franz

Bossart Rolf

Dickerhof Urs

Schärli Thomas

Meister Beat

Schnider Josef

Keller Daniel

Graber Toni